

München, 22.05.2020

## **Leitfaden** **KONZERTierte AKTION**

**Liebe Unterstützer\*innen des kulturrettungsschirm.bayern,**

vielen Dank, dass ihr euch auf unserer Seite registriert habt, oder sonst wie mit uns in Kontakt kommt.

Wir wollen mit euch zusammen unsere Sichtbarkeit in ganz Bayern organisieren und brauchen dafür eure Unterstützung!

Die Idee:

**Start „KONZERTierte AKTION“ am 31.05.2020**

**Uhrzeit nach Möglichkeit nach örtlichen Vorgaben/Interessen festlegen**

**Ziel: in möglichst vielen Gemeinden in Bayern sollen Künstler\*innen hör- und sichtbar werden.**

Was ist zu beachten?

- Demonstrieren ist ein Grundrecht. Das wissen die Behörden und sie müssen den Anträgen stattgeben.
- Wir sorgen über diesen (Um-)Weg für einen ordentlichen starken Druck auf die Bayerische Staatsregierung, denn der Aufwand für die Behörden ist enorm.
- Die Veranstaltungen müssen mit den Kommunen/Landratsämtern abgesprochen und angemeldet werden. Das braucht Vorlauf. Am besten ab Montag. Von Florian (Django 3000) kommt eine entsprechende Anleitung.
- Zuständig sind die örtlichen Rathäuser/Einwohnermeldeämter, einfach anrufen. Anzumelden ist eine „**Versammlung mit festem Veranstaltungsort**“.
- Das Thema muss klar formuliert sein: z.B. „Musik heilt, vereint verschiedene Haltungen, Situation der freien Kulturszene“

Beispiel München:

<http://www.muenchen.de/dienstleistungsfinder/muenchen/1063788/>

- Ihr braucht Absperrband und Befestigung, sowie eine bestimmte Anzahl Ordner, die haben die Aufgabe, die Sicherheitsabstände zu überwachen, einzuhalten. Ca. eine\*n Ordner\*in für 20 Teilnehmende. Details nennt euch die Gemeinde.  
Mikro/Verstärker bitte klären.  
Mindestens 2 Redebeiträge anmelden, Plakate, Banner, aber keine Verteilung, sondern nur Auslegen von Handzetteln.  
Spenden und Ausgabe von „Tickets“ (auf Freiwilligkeit z.B.) ist möglich.  
1 Stunde Auf- und Abbau mit anmelden!  
Zeit einhalten, oder eventuelle Verlängerung mit der Polizei vor Ort klären.  
In München müssen Veranstaltungen 48 Stunden vorher gemeldet werden.

Höchstteilnehmerzahl: 50 Personen/Musiker innerhalb der Absperrung. Publikum außerhalb nicht miteingeschlossen. Sicherheitsabstand wahren.

- Mobilisiert so viele Musizierende, Tanzende, Techniker\*innen, Tourbus-Fahrer\*innen und andere wie möglich. Seid vielfältig, aber eine Gemeinschaft.
- In kleinen Gemeinden ist der Vorschlag, die Aktion auf den örtlichen Fußballplatz zu legen, da sind die Konzerte mit Sicherheitsabstand gut machbar.
- Veranstaltet nicht mehr als eine Stunde.
- Legt am Ende der Veranstaltung eine Schweigeminute für die schreibende Zunft ein.
- Fertigt selbstgemachte Banner an (Bettücher) und macht den Hashtag #freiekulturretten sichtbar.
- Filmt eure Aktion mit einem Handy (nicht mehr als 30 sek.) und schickt uns die Resultate.
- Vergesst nicht, eure lokalen Pressekontakte, TV-Sender und Influencer (Social Media) zu informieren.

Wir überlegen, ob wir daraus einen Regeltermin machen sollten:

Z.B. den **KULTUR DONNERstag**

Wir werden versuchen, das mit euch abzustimmen.

Das ist schwierig wegen des Wetters

### **Warum muss das passieren?**

Nach unserer einhelligen Auffassung geht das "Künstlerhilfsprogramm Plus", der Bayrischen Staatskanzlei, vom 15.05., am langfristigen Nothilfebedarf der freien Kulturszene weitestgehend vorbei. Im Fokus der Staatsregierung dominiert augenscheinlich weiterhin die Kulturdefinition der bereits subventionierten Kultur.

4 Millionen Mitarbeitende in der Kulturszene erwirtschaften 3% des deutschen Inlandsprodukts, Lufthansa hat „nur“ 130.000 Beschäftigte. Ist die freie Kultur systemrelevant? Beantwortet euch diese Frage selbst. Während die einen Milliarden beanspruchen, gibt es derzeit für die freie Kultur nicht einmal die nötigen Millionen.

Die Reaktionen der Kulturschaffenden werden entsprechend schärfer. Auf der Plattform kulturrettungsschirm.bayern wird das deutlich.

### **Es gab vor der Regierungserklärung Gespräche mit den Ministerien, zur Klärung der tatsächlichen Bedarfe!**

Wir hatten dem Kunstministerium umfangreich zugearbeitet. So gut wie nichts davon hat seinen Niederschlag in der Ausarbeitung der Staatsregierung gefunden. Die bisher nicht subventionierte freie Kulturszene ist bei Publikumsveranstaltungen Durchführungsverboten weiterhin unterworfen. Die Distanzregelungen lassen eine zumindest kostendeckende Veranstaltungsdurchführung überwiegend nicht zu.

Natürlich suchen derzeit alle nach alternativen Möglichkeiten um auftreten zu können. Wir brauchen das Publikum ebenso, wie das Publikum unsere Veranstaltungen braucht.



So lange aber eine Durchführung untersagt ist oder eine Produktion durch Distanzvorgaben wirtschaftlich mehr Unkosten als Einnahmen generiert, brauchen die Livekulturbühnen, die Kulturschaffenden und die unerlässlichen Produktions-Gewerke (Techniker bis Dienstleister) eine fundierte und langfristig konzipierte Notbetriebskostenhilfe. Nur darum geht es!

**Und dafür müssen wir – idealerweise Genre-übergreifend, zusammen aktiv werden!**

Bitte macht mit, damit der 31.5. ein großer Erfolg wird! und kümmert euch für einen großen Erfolg, am 31.05.

Viele Grüße, euer Orga-Team vom [kulturrettungsschirm.bayern](http://kulturrettungsschirm.bayern)